

**II-9064 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 4571 IJ

1989 -11- 17

A N F R A G E

des Abgeordneten Dipl.Soz.Arb. Manfred Srb und Freunde

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Vorkommnisse bei der Sitzung des Ausschusses 3 im
Rahmen der Arbeitsgruppe "Vorsorge für pflegebedürftige Personen"
am 22. Juni 1989 in Ihrem Ministerium

Im Rahmen dieser Sitzung wurde auf eine Wortmeldung des Abg. Srb
von einem Beamten Ihres Ministeriums, Herrn Ministerialrat Dr.
Reithofer, in äußerst rüdem Ton geantwortet, wobei u.a. auch der
sinngemäße Ausspruch fiel: "Sie sind hier nicht im Parlament, hier
können Sie sich nicht so aufführen."

Diese Bemerkung stellt - abgesehen vom völlig unpassenden Ton -
nach Meinung der anfragenden Abgeordneten eine generelle Herab-
setzung des Parlamentarismus bzw. eine Verächtlichmachung der
Parlamentarier an sich dar und ist daher auch vom demokratie-
politischen Standpunkt aus gesehen eine - gelinde gesagt -
zumindest sehr merkwürdige Sichtweise der Dinge.

Offensichtlich gehört es zu den Methoden dieses Beamten, bei für
ihn unangenehmen Wortmeldungen derart zu reagieren, und man muß
sich die Frage stellen, wie er wohl mit Nichtparlamentariern
umzugehen pflegt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den
Bundesminister für Arbeit und Soziales folgende

A N F R A G E

- 1) Stehen Sie hinter dieser Vorgangsweise Ihres Mitarbeiters?
Wenn ja: Warum?

- 2) Sind Sie bereit, Ihren Mitarbeiter in einen Nachhilfekurs über den Parlamentarismus zu entsenden?
- 3) Wie können Sie sich eine derartige Geisteshaltung gerade in Ihrem Ministerium erklären?
- 4) Welche Vorkehrungen werden Sie treffen, damit es in Zukunft nicht mehr zu derartigen unliebsamen Vorfällen kommen wird?